

A

BESCHREIBUNG
der
S T A D T R O M
von

ERNST PLATNER, CARL BUNSEN,
EDUARD GERHARD und WILHELM RÖSTELL.

Mit Beiträgen von B. G. NIEBUHR und einer geognostischen
Abhandlung von F. HOFFMANN. Erläutert durch Pläne, Auf-
risse und Ansichten von den Architekten KNAPP und STIER,
und begleitet von einem besondern Urkunden- und Inschriften-
buch von EDUARD GERHARD und EMILIANO SARTI.

Z W E I T E R B A N D.

Das vaticanische Gebiet und die vaticanischen Sammlungen.

Zweite Abtheilung oder der Beschreibung zweites Buch.

Mit einem Bilderhefte,

enthaltend:

Kupferstiche und Lithographien,

welche theils zum ersten, theils zum zweiten Bande gehören.

STUTTGART und TÜBINGEN,
in der J. G. CORRA'schen Buchhandlung.
1834.

A

V o r r e d e.

Das zweite Buch der Beschreibung der Merkwürdigkeiten Roms nach den einzelnen Stadtgebieten ist ausschließlich den vaticanischen Sammlungen gewidmet. Dieser Umfang wird den Kundigen nicht auffallen. Wenn die Darlegung der übrigen Sehenswürdigkeiten des vaticanischen Gebietes fast eben so viel Raum erheischt, als die der entsprechenden Gegenstände in den anderen Bezirken, so bieten die vaticanischen Sammlungen entschieden einen größeren Reichthum dar, als die übrigen Museen und Gallerien der Stadt zusammen genommen.

Es ist schwer zu sagen, ob es hierbei leichter sei, eine gewissenhafte Vollständigkeit durchzuführen, als, mit dieser, die für den Gebrauch und die Bequemlichkeit des Beschauers und Lesers nöthwendige Uebersichtlichkeit zu bewahren.

Beides schien, in Beziehung auf das erste Hauptstück, das vaticanische Museum, gleichmäfsig die Aufgabe dieses Werkes sein zu müssen. Es konnte nicht aufgegeben werden, daß die ganze, fast unermessliche Fülle von Kunstdarstellungen des Alterthums in dieser Beschreibung dargestellt sich verzeichnet befinde, daß jeder Ge-

lehrte darnach irgend ein Stück des Museums anführen, jeder Beschauer dasselbe sicher auffinden könne. Keines der großen oder kleinen Werke entsprach diesem Bedürfnis. Des unsterblichen Ennio Quirino Visconti bändereiches Werk *) umfaßt in seinen sieben Folianten nur das Museo Pio-Clementino; Filippo Aurelio Visconti's und Guattani's Fortsetzung **) nur einen kleinen Theil des Chiaramontischen Museums. Nachdem schon im letzten Jahrzehent des vorigen Jahrhunderts ein oberflächliches Verzeichniß des Pio-Clementinum erschienen war, wurde auf ähnliche Weise im Jahre 1829 der Braccio nuovo des Chiaramontischen herausgegeben, und zwei Jahre später das Appartamento Borgia als Anfang einer vollständigen Beschreibung. Die Fortsetzung ist bisher nicht erfolgt, noch scheint sie, bei seiner heillosen Ungründlichkeit, besonders wünschenswerth. Reichliche Nachlese zu Visconti's Forschungen bot Zoëga's Nachlaß dar. ***) Von dem in diesen gelehrten Bearbeitungen Fehlenden ist Manches bekanntlich theils in andern bekannten Hauptwerken jener Archäologen und Winckelmanns, theils in einer Menge besonderer Abhandlungen zerstreut; d'Agincourt endlich hatte durch die Herausgabe seiner nachher dem vaticanischen Museum einverleibten Sammlung von Denkmälern aus gebrannter

*) E. Quir. Visconti Museo Pio-Clementino. Roma 1784 ff., VII Bände in Fol. Neue Ausg. in Mailand, in Octav.

**) Il Museo Chiaramonti aggiunto al Pio-Clementino con l'esplorazione de' Sig. Fil. A. Visconti e Gius. Ant. Guattani pubbl. da Ant. d'Este e Gasp. Capparoni. Roma 1808. 1 Bd. in Fol. Ebenfalls in Mailand neu herausgegeben in Octav und Quart.

***) Welcker Zeitschrift für alte Kunst. I, 303 ff.

Vorrede.

Erde diesem Zweige der Beschreibung vorgearbeitet. Von allen diesen sollte das Ergebniss der bisherigen Forschungen in selbstständiger und zu eigenem Urtheile möglichst befähigender Beurtheilung dargelegt, Unsicherheit oder Widerstreit der Angaben über den Thatbestand durch sorgfältige Untersuchung der Denkmäler selbst beseitigt und erledigt, das Fehlende in gleichem Sinne erforscht und beschrieben, bei allem so viel als möglich das Alte und Neue, das Aechte und Ergänzte genau angegeben, endlich die Abbildungen jedes Kunstwerks möglichst vollständig nachgewiesen werden.

Ohne die in dem entsprechenden Abschnitte des dritten Buches der Einleitung, oder des allgemeinen Theiles der Beschreibung gegebene Feststellung der Hauptgesichtspunkte für die Beschreibung und Erklärung der Denkmäler alter Kunst, in den römischen Sammlungen, wäre es offenbar ganz unmöglich gewesen, innerhalb der Gränzen einer allgemein brauchbaren und verständlichen Beschreibung die Aufgabe einer, alle Gegenstände umfassenden, und jede darauf bezügliche Forschung berücksichtigenden Darstellung zu lösen. Andererseits wird man erst durch diese Behandlung des Einzelnen, manche der dort gegebenen Andeutungen und Winke ganz verstehen und nach allen Seiten hin würdigen können.

In dieser vollständigen Beschreibung nun, welche natürlich nur die Frucht vielfacher Vorarbeiten und mehrjähriger mühevoller Betrachtung, Forschung und Aufzeichnung sein konnte, sollte wiederum eine leichte Uebersichtlichkeit nicht minder berücksichtigt werden. Die grösste Gedrängtheit der Darstel-